

Stadt, Land, Leute

Josef Ambacher, Präsident des Deutschen Schützenbundes, feiert am heutigen Donnerstag seinen **70. Geburtstag**. Der Starnberger ist einer der dienstältesten Vorsitzenden im deutschen Sport. Seit 1994 steht der frühere Banker an der Spitze des mit 1,45 Millionen Mitgliedern viertgrößten deutschen Sportverbandes. Ambacher gilt als zuweilen polternder Funktionär, der in Verhandlungen aber viel Geschick beweisen kann und beispielsweise mit dem vormaligen

Jimmy Kilonzi, Gründer des Vereins „**Youth Support Kenya**“, hat im Fünfseenland seine Projektarbeit im Slum Mathare in Nairobi vorgestellt. Seine Organisation ist Partner von „**Promoting Africa**“, einem Verein, den die vormalige Grünen-Landtagsabgeordnete **Ruth Paulig** aus Breitbrunn leitet. Kilonzi hielt während seines dreiwöchigen Aufenthalts Vorträge im Gymnasium Starnberg, in der Realschule Herrsching und der Montessorischule Inning. Paulig zu-



Jimmy Kilonzi aus Nairobi zusammen mit Ruth Paulig und dem Herrschinger Bürgermeister Christian Schiller (rechts).

Foto: privat

SPD-Innenminister Otto Schily „hervorragend klar gekommen“ ist. In seine Amtszeit fielen die Einführung der Bundesliga im Schießsport, die Renovierung und der Kauf der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück und die Gründung des Deutschen Schützenmuseums bei Coburg. Wie kein anderer Präsident vor ihm musste er sich nach Amokläufen an Schulen in Erfurt und Winnenden mit dem Thema Waffenrecht auseinander setzen. Ambacher engagiert sich seit 23 Jahren ehrenamtlich als **Kirchenpfleger**. In Starnberg und Umgebung ist er unter anderem für drei Gotteshäuser zuständig und kümmert sich um Sanierungen.

folge wollen viele Schüler nun Briefkontakt mit Jugendlichen aus dem Slum aufnehmen. Bürgermeister **Christian Schiller** empfing den Gründer von „Youth Support Kenya“, der den Fair-Trade-Laden in Herrsching besuchte und beim Adventsmarkt in Breitbrunn am Stand von „Promoting Africa“ dabei war.